

Verschwörungsmymthen und Verschwörungstheorien

Im Moment verbreiten sich Verschwörungsmymthen in Deutschland. Früher nannte man das auch eine Verschwörungstheorie oder eine Verschwörungsideologie. Was ist das? Es geht darum, dass manche Menschen versuchen, einen Zustand durch eine Verschwörung zu erklären. Eine Verschwörung ist also eine bewusste Verabredung einer kleinen Gruppe, heimlich etwas Böses zu tun. Aktuell tauchen diese Verschwörungsmymthen vor allem im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie auf.

Anstatt auf die Wissenschaft zu hören, glauben einige Menschen, dass es Corona gar nicht gibt. Dass einige reiche Menschen wie Bill Gates sich das Virus ausgedacht haben, um damit die Menschen zu Sklaven zu machen, durch Zwangsimpfungen oder durch einen implantierten Chip.

Verschwörungsmymthen sind nichts Neues. Es gab sie schon in der Antike. Antisemitische Verschwörungsmymthen halfen mit, später den Holocaust möglich zu machen. Hitler verbreitete Angst und Hass auf das von ihm so genannte „Weltjudentum“. Immer gibt es ein Feindbild in diesen Mymthen. Immer wird Hass geschürt und Angst, um danach mit Gewalt auf die betroffene Gruppe reagieren zu können. Und weil wir heute das Internet haben, verbreiten sich solche Ideen viel schneller als früher.

Aber wie entstehen solche Ideen? Es ist eigentlich ganz einfach. Unser Gehirn sucht nach Zusammenhängen. So funktionieren wir nunmal. Wenn wir gestresst sind oder eine Situation für uns nicht erklärbar ist, suchen wir eine Lösung. Wir greifen ein paar Fakten auf und versuchen, diese in einen Zusammenhang zu bringen. Weil wir verstehen wollen, was passiert. Und dann liegt der Gedanke nahe, dass es „wir“ und „sie“ gibt. Also „wir hier unten“ und „die da oben“. Dass es Gut und Böse gibt. Dass irgendjemand uns steuert. Dass wir Opfer sind. Das lässt dann ein Gefühl der Ungerechtigkeit in uns

entstehen. Wir fühlen uns klein und hilflos.

Solche Mythen entstehen vor allem in Zeiten, in denen wir eine Krise haben. Wenn wir uns bedroht fühlen und Angst haben. Wenn wir Dinge nicht verstehen können, weil sie zu kompliziert sind. Es ist eben viel einfacher daran zu glauben, dass ein großer Bösewicht hinter den Dingen steht, als einfach nur ein Zufall.

Es ist ein sehr spezielles Denken. Den Zufall gibt es für Menschen, die an Verschwörungsmysmen glauben, nicht. Alles wird gesteuert, nichts passiert einfach so. Und auch die Dinge, die wir sehen und normal finden, sind nur eine Tarnung. Dahinter passiert etwas anderes, so denken die Verschwörungstheoretiker. Sie sind auf der Suche nach einer geheimen Wahrheit, die wir anderen, dummen Menschen einfach nicht sehen wollen. Sie suchen geheime Muster, sie denken, alles hängt miteinander zusammen. Alles hat einen Sinn.

Es gibt kleine Verschwörungstheorien und sehr große. Die kleine, an die vielleicht auch du glauben kannst, ist zum Beispiel die Idee, dass die Mondlandung nie stattgefunden hat. Dann gibt es Verschwörungen, die vorhandene Erklärungen nicht glauben, zum Beispiel die offizielle Erklärung zum Mord an John F. Kennedy oder das Attentat auf das World Trade Center. Sie denken, dass noch etwas anderes dahinter steckt. Vielleicht ist das so - wer weiß.

Dann gibt es die großen Verschwörungsmysmen, die für uns alle eigentlich deutlich erkennbar Märchen sind. Zum Beispiel, dass es außerirdische Wesen gibt, die uns beherrschen, die sogenannten Reptiloiden. Die Königin von England soll so ein Alien sein. Oder dass die Erde eine Scheibe ist. Ich persönlich kann nicht verstehen, wie man so etwas glauben kann.

Jetzt zu den gerade modernen Verschwörungstheorien, die gerade unterwegs sind. Da gibt es die Leugnung des menschengemachten Klimawandels. Alle Fakten werden bestritten. Es wird behauptet, die Forscher:innen würden ihre Ergebnisse fälschen. Menschen wie Donald Trump machen eifrig mit, solche Ideen zu verbreiten. Er schrieb in einem Tweet 2012, das Konzept des Klimawandels wäre „von den und für die Chinesen erfunden, um der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in den USA zu schaden“.

Auch Covid-19 wird nicht einfach als Seuche gesehen, sondern als biologische Waffe, die absichtlich erschaffen wurde. Dahinter sollen George Soros und Bill Gates stecken. Sie wollten damit die Überbevölkerung lösen, so wird behauptet. Andere sagen, der neue Mobilfunkstandard 5G wäre schuld an der Pandemie. Oder: Das Virus existiert gar nicht, wir sollen uns nur alle impfen lassen, damit die Mächtigen unsere Gedanken kontrollieren können. Das klingt dann so ähnlich wie die Chemtrail-Theorie, nach der also Flugzeuge über unseren Köpfen Gase verteilen, um uns gefügig zu machen.

Aber wem nützen solche Theorien und Mythen? Na zum Beispiel Politikern, vor allem Populisten. Trump hat zum Beispiel den „Birther“-Mythos für den Wahlkampf benutzt: Obama sei nicht in den USA geboren. Er dürfe also gar nicht Präsident sein. Solche Mythen verunsichern die Wähler:innen. Populismus und Verschwörungsmaythen passen gut zusammen. Ziel erreicht.

Ich kann dir nur raten: Bitte teile keine Dinge, die nicht wissenschaftlich gesichert sind. Ja, manches klingt unglaublich und man möchte es weitergeben - aber zum Coronavirus sind beispielsweise ein Viertel aller YouTube-Videos mit falschen Fakten öffentlich. Bitte suche dir gute, verlässliche Quellen, und glaube nicht alles, was du liest. Sei ein kluger, denkender Mensch.